

## Ein musikalisches „Licht für die Welt“

Weihnachtskonzert des Kirchenchores Gnarrenburg, der „Moorpieper“ und des Posaunenchores Hüttenbusch



Lydia Wiebalk glänzte mit Solo-Einlagen beim Weihnachtskonzert in Gnarrenburg.

VON CARMEN MONSEES

**GNARRENBURG.** Zahlreich begehren die Besucher am Sonnabend Einlass zum Weihnachtskonzert in der Gnarrenburger Paulus-Kirche. Nach einem gemeinsamen musikalischen Auftakt des Kirchenchores Gnarrenburg unter der Leitung von Birgit Lackner und der „Moorpieper“ aus Hüttenbusch begrüßte Pastor Manfred Schmeißer die Gäste. „Gloria in exselsis“ und „In dulci júbilo“ klang eindrucksvoll von beiden Seiten der Empore, auf denen die Chöre Aufstellung genommen hatten.

„Licht sein für die Welt“ lautete das Motto der festlichen Ver-

anstaltung. Am Abend vor dem dritten Advent kamen die Kirchgänger in den Genuss, gleich drei Chören lauschen zu dürfen, die ein Licht für die Musik entzündeten, so Pastor Schmeißer in seiner Ansprache.

In großer Harmonie sang der Kirchenchor mit Unterstützung des Posaunenchores Hüttenbusch „Macht hoch die Tür“. Bei dem Kirchenlied aus dem 17. Jahrhundert stimmte auch die Gemeinde gesanglich mit ein.

Britta Tinnemeyer und der Kirchenchor Gnarrenburg präsentierten „The first nowell“, ein traditionelles, klassisches Weihnachtslied, das von der allerersten Weihnacht erzählt.

Solistisch brillierte Lydia Wiebalk mit den englischen Gesangsstücken „Mary did you know“ und „Jesus, o what a wonderful child“.

Das Repertoire der Chöre und des Bläserensemble umfasst eine Vielfalt an geistlichen Liedern zur Adventszeit ebenso wie englischsprachige Gesänge.

Das afro-amerikanische „Go, tell it on the mountain“ feiert inhaltlich die Geburt Jesu Christi. Stimmungsvoll vorgetragen wurde es in der Paulus-Kirche von den „Moorpiepern“.

Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Auftritt der beiden Chöre und des Bläser-Ensembles zum Ende des Konzertes. „Licht sein für die Welt“ erklang stimmungsgewaltig und erhellte das Kirchenschiff der Paulus-Kirche.



Die drei Chöre wurden in der Gnarrenburger Paulus-Kirche mit dem gebührenden Applaus belohnt. Fotos: Monsees